



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 12.02.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

junge Menschen bringen sich auf vielfältige Weise in unsere Gesellschaft ein:
Sie engagieren sich ehrenamtlich, beziehen Position in gesellschaftlichen und politischen Fragen
und gestalten damit unsere Zukunft entscheidend mit. Im Februar möchten wir junge Menschen
in den Landtag einladen und ihnen in Workshops zu den Themen Sport, Kultur und Ehrenamt
Einblicke in ganz unterschiedliche Bereiche gesellschaftlichen Engagements geben.

Mehr zu der Veranstaltung und zu den aktuellen Themen dieser Sitzungswoche in meinem
Newsletter!

Für heute wünsche ich Ihnen, dass Sie die närrischen Tage, sowie den einen oder anderen Fa-
schingsumzug im Landkreis genießen können, und nun eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße
Ihr



Bernhard Seidenath

Mitmachen - Einmischen - Zukunft gestalten - Jugendpolitischer Empfang am 28. Februar

Ob Fußballtrainer für die E-Jugend, Pistenretter bei der Bergwacht oder Einsatz für den Umweltschutz - es gibt viele Beispiele, wie junge Leute sich engagieren. Wie das am besten klappt und welche Unterstützung sich junge Menschen dabei von der Politik wünschen, darüber möchte die CSU-Fraktion mit Jugendlichen am *28. Februar von 10 bis 14 Uhr *im Bayerischen Landtag diskutieren.

Mehr [Infos](#) und Anmeldung

Asylmissbrauch bekämpfen - Schutzbedürftige Asylbewerber gerechter verteilen

Die CSU-Fraktion will den zunehmenden Asylmissbrauch eindämmen. Zugleich sollen diejenigen Asylbewerber, die Schutz benötigen, gerechter auf die Mitgliedstaaten der EU verteilt werden. Dazu haben die CSU-Abgeordneten diese Woche einen Dringlichkeitsantrag ins Plenum eingebracht.

Vor allem die Zahl der Flüchtlinge aus dem Kosovo steigt explosionsartig an: Im Dezember 2013 stellten 304 Kosovaren Erstanträge auf Asyl. Im Dezember 2014 waren es schon 1.461. Dieser massive Zustrom gehe nicht nur zu Lasten der Kriegsflüchtlinge, sondern schaffe auch Probleme im Herkunftsland, da ein großer Teil der arbeitsfähigen Bevölkerung das Land verlasse, heißt es in der Begründung des Antrags.

Die CSU-Fraktion fordert eine deutlich schnellere Bearbeitung der Asylanträge und eine vorrangige Behandlung der Kosovo-Fälle. Ziel müsse sein, dass die Antragsteller zwei bis drei Wochen nach ihrer Einreise wieder in den Kosovo zurückgeführt werden.

Dringlichkeitsantrag im [Wortlaut](#)
Pressemitteilung zum [Thema](#)

Otto Lederer neuer Stellvertreter des AK Bildung

Otto Lederer aus Rosenheim ist neuer stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises für Bildung und Kultus der CSU-Fraktion. Er vertritt Berthold Rüth, den bisherigen Stellvertreter, für die Dauer, in der Rüth den Vorsitz der Enquete-Kommission "Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern" des Bayerischen Landtags inne hat.

Mehr zu Otto [Lederer](#)

Quo vadis Cyber Security?

Wie steht es um die IT-Sicherheit in Deutschland? Diese Frage stand im Fokus unserer Podiumsdiskussion im Lesesaal des Bayerischen Landtags, an der rund 100 IT-Experten aus ganz Bayern teilnahmen.

Lesen Sie hier eine [Zusammenfassung](#) der Veranstaltung!

„Spitzenleistungen für Wissenschaft, Wirtschaft und für die Region“

Die Forschungsbreite der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs) und die intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft in Forschung und Entwicklung standen im Fokus einer Tagung an der Ostbayerischen Technischen Hochschule in Amberg-Weiden, zu der der Arbeitskreis Wissenschaft und Kunst der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag gemeinsam mit dem Präsidenten der OTH Professor Erich Bauer eingeladen hatten. Gekommen waren 21 Präsident(inn)en und Vizepräsident(inn)en HAWs aus allen Teilen Bayerns sowie Vertreter des regionalen Handwerks und der IHK Oberpfalz.

Unter Leitung des Arbeitskreisvorsitzenden Oliver Jörg und der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Gudrun Brendel-Fischer informierten sich die Abgeordneten zunächst in Laborführungen und Präsentationen ausgewählter Projekte eingehend über die Forschungskompetenz an der Hochschule in Amberg in den Bereichen Energietechnik, Kraft-Wärme-Kopplung sowie Informations- und Kommunikationstechnik. Anschließend stand ein strategischer Gedankenaustausch mit den Präsident(inn)en und Vizepräsident(inn)en der Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie mit Vertretern der Wirtschaft zum Thema „Forschung an den bayerischen HAWs“ auf dem Programm.

Prof. Dr. Michael Braun, Präsident der Technischen Hochschule in Amberg-Weiden, hob die herausragenden Erfolge der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften hervor: Derzeit werben die HAWs in Bayern jährlich rund 100 Millionen Euro an Forschungsmitteln aus öffentlichen Förderprogrammen und Kooperationen mit der Wirtschaft ein. Dabei seien häufig nicht nur Großunternehmen Partner der Zusammenarbeit, sondern gerade auch kleine und mittelständische Betriebe.

Oliver Jörg und die Mitglieder des Arbeitskreises zeigten sich begeistert von den vielfältigen Forschungsprojekten an der OTH Amberg-Weiden und von der engen Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft. Die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und der Wirtschaft nutze beiden Seiten, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Gudrun Brendel-Fischer. Die Wirtschaft werde in ihrer Forschungs- und Entwicklungsarbeit unterstützt und könne so neue Produkte entwickeln sowie neue Märkte erschließen. Man schlage „mehrere Fliegen mit einer Klappe“, ergänzte Jörg: „Die Absolventinnen und Absolventen haben nach ihrem abgeschlossenen Studium sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, und können in ihrer Region bleiben.“ Die Hochschule erbringe damit nicht nur Spitzenleistungen für Wissenschaft und Wirtschaft, sondern auch für die ganze Region.

Die Woche in Bildern

Schüler aus Hersbruck im Gespräch mit Politikern, Vorstellung des neuen Chefredakteurs des Bayernkurier, Plenardebatte zum Thema Asyl und Fachgespräche unserer Arbeitskreise und Arbeitsgruppen - klicken Sie sich durch unsere Woche in Bildern!

Zur [Galerie](#)

Zahl der Woche: 129

Das bayerische Programm zum Erhalt einer wohnortnahen medizinischen Versorgung im ländlichen Raum stößt auch im Jahr 2015 auf positive Resonanz: Mittlerweile konnte Bayern 129 Niederlassungen und Filialbildungen von Hausärzten unterstützen.

Zum Jahreswechsel hatte der Freistaat das Programm unter anderem auf Kinderärzte ausgeweitet. Der gesundheitspolitische Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, Bernhard Seidenath, betonte ebenso wie Staatsministerin Melanie Huml: "Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass alle Regionen Bayerns gut mit Kinderärzten versorgt sind. Außerdem fördern wir jetzt auch Frauenärzte, Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendpsychiater. Damit stärken wir die fachärztliche Grundversorgung in allen Regionen Bayerns."

Mehr [Infos](#)